

**RECHNEN****I. RECHNEN MIT EINERN (E), ZEHNERN (Z) UND HUNDERTERN (H)****A) Welche Zahl ist das?**

- |        |        |        |
|--------|--------|--------|
| 1. 539 | 3. 25  | 5. 429 |
| 2. 807 | 4. 300 | 6. 999 |

**B) Schreiben Sie als Zahl:**

- |                               |     |
|-------------------------------|-----|
| 1. zweihundertfünfundsechzig: | 265 |
| 2. sechshundertdreißig:       | 630 |
| 3. dreihundertneunundvierzig: | 349 |
| 4. einhundertachtundzwanzig:  | 128 |

**C) Welche Zahl passt?**

- |          |            |
|----------|------------|
| 1. < 531 | (530, 600) |
| 2. < 810 | (820, 809) |
| 3. > 375 | (376, 357) |
| 4. > 634 | (700, 600) |

**D) Ordnen Sie die Zahlen der Größe nach! (mit der kleinsten Zahl beginnen)**

1. 247, 288, 407, 519, 530, 612

**E) Wie geht es weiter?**

- 300 - 400 - 500 - 600 - 700
- 270 - 280 - 290 - 300 - 310
- 837 - 838 - 839 - 840 - 841

Aufgabe:	F)	G)	H)
1.	65	67	27
2.	133	10	2345
3.	72	62	137423
4.	56	89	112350
5.	67		7
6.	58		80
7.	8		9
8.	37		103

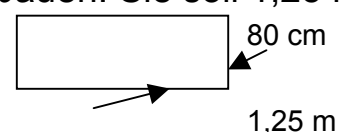
## II) TEXTAUFGABEN

### A) Bunte Mischung

- Frau Unger fährt mit dem Auto zu ihrer Freundin nach Köln. Als sie losfährt, zeigt der Kilometerzähler 18494 km. In Köln angekommen steht er genau bei 19000 km. Wie viel km ist Frau Unger gefahren? **506 km**
- Wenn ein Händler 3 Sorten Bonbons (je 100 g zu 1,50 €, 1,95 € und 2,40 €) mischt, was kosten dann 100 g dieser Mischung? **1,95 €**
- Georg kauft einen Blumenstrauß für 26 €. Er bezahlt mit einem 50-€-Schein. Wie viel Geld erhält er zurück? **24.-- €**
- Wenn 6 Arbeiter 9 Tage jeweils 8 Stunden arbeiten müssen, um einen Park zu pflegen, wie viel Tage brauchen dann 3 Arbeiter bei einer Tagesarbeitszeit von 6 Stunden? **24 Tage**

### B) Rechnen mit Längen

- Herr Koch will eine Sandkiste für seine Kinder bauen. Sie soll 1,25 m lang und 80 cm breit werden. Wie viel m Holz muss er für die Umrandungsbretter besorgen?



**4,10 lfd. m Holz muss er besorgen**

2. Herr Klosters hat eine Leiter gebaut. Länge: 1,98 m, Breite: 0,55 m.  
Wie viel Meter Holz hat er dabei verwendet?

Er hat 6,71 m Holz verwendet

### C) Rechnen mit Gewichten

1. Frau Schulze kauft 150 g Mettwurst, einen 2,5-kg-Beutel Apfelsinen und 3 kg Zucker. Ihre Einkaufstasche wiegt 360 g.  
Welches Gewicht muss sie tragen? 6,010 kg
2. Ein Apotheker will 1,750 kg Salmiakpastillen in Tüten zu je 50 g füllen.  
a) Wie viele Tüten erhält er? 35 Tüten  
b) Wie viele kg Salmiakpastillen benötigt er, wenn er 80 Tüten mit jeweils 75 g füllen möchte? 6 kg
3. Ein LKW hat 3 Kisten geladen. Sie wiegen 3400 kg, 2,300 t und 0,870 t.  
Der LKW darf höchstens 8 t laden.  
Wie viel kg kann noch zugeladen werden? 1.430 kg

### D) Rechnen mit Zeiten

1. Julia hat heute 2 Stunden und 15 Minuten ferngesehen  
(*man schreibt auch 2 h 15 min*).  
a) Wie viel Minuten sind das? 135 min  
b) Verwandeln Sie ebenso in Minuten:  
1 h 45 min; 3 h 5 min  
105 min, 185 min
2. Es ist jetzt 10.50 Uhr. Wie spät ist es nach 4 h 25 min? 15.15 Uhr
3. Wie viele Kilometer legt ein Auto durchschnittlich in der Stunde zurück, wenn es für 630 Kilometer 7 Stunden benötigt? 90 km

### III. RECHNEN MIT BRÜCHEN

1. **Bestimmen Sie die Bruchteile:**  
a)  $\frac{1}{4}$  von 12 = 3                      b)  $\frac{5}{8}$  von 24 = 15
2. **Erweitern Sie die Brüche mit 3:**  
a)  $\frac{1}{2} = \frac{3}{6}$                               b)  $\frac{7}{15} = \frac{21}{45}$

3. **Addieren Sie** (zusammenzählen):

a)  $1/12 + 2/3 = 3/4$

b)  $3 \frac{4}{9} + 2 \frac{1}{9} = 5 \frac{5}{9}$

4. **Subtrahieren Sie** (abziehen):

a)  $9/10 - 6/10 = 3/10$

b)  $8 \frac{2}{7} - 3 \frac{5}{7} = 4 \frac{4}{7}$

5. **Multiplizieren Sie** (malnehmen):

**(Achtung! Punkt-Rechnung kommt vor Strich-Rechnung!)**

a)  $1/4 \cdot 2 \frac{1}{3} = 7/12$

b)  $3/16 + 5/8 \cdot 1/2 = 1/2$

6. **Dividieren Sie** (teilen):

a)  $6/7 : 3/7 = 2$

b)  $6 \frac{1}{4} : 2 \frac{1}{2} = 2 \frac{1}{2}$

#### IV. PROZENTRECHNUNG

1. **Erweitern Sie den Bruch zum Nenner 100, danach geben Sie den Prozentwert an.**

a)  $1/4 = 25/100 = 25 \%$

b)  $3/25 = 12/100 = 12 \%$

2. **Schreiben Sie in Prozent:**

a) 0,74  $74 \%$

b) 1,49  $149 \%$

3. **Schreiben Sie als Hundertstelbruch und als Dezimalbruch**

a) 17 %  $17/100, 0,17$

b) 120 %  $120/100, 1,20$

4. **Berechnen Sie den Grundwert (G) (= 100 %)**

a) 50 % von G = 125 € G =  $250 \text{ €}$  b) 18 % von G = 936 m<sup>2</sup>  $5200 \text{ m}^2$

5. **Berechnen Sie den Prozentsatz (p%)**

a) p% von 800 € = 160 €  $20 \%$

b) p% von 280 kg = 182 kg  $65 \%$

c) Obsthändler Siebert hat auf dem Wochenmarkt von 120 kg Äpfeln bis Mittag 114 kg verkauft.

Wie viel Prozent der Gesamtmenge hat Herr Siebert verkauft?  $95 \%$

**V. ZINSRECHNUNG****1. Berechnen Sie die Jahreszinsen:**

	a)	b)
<b>Kapital:</b>	650 €	5840 €
<b>Zinssatz:</b>	3 % = 19,50 €	11,9 % = 694,96 €

2. Frau Knauer fehlen zum Kauf eines Autos noch 2000 €. Der Autohändler vermittelt ihr für ein Jahr einen Kredit über 2000 € zum Zinssatz von 8,7 %. Wie viel Euro muss Frau Knauer nach einem Jahr mit den Zinsen zurückzahlen?

2.174 €

**3. Berechnen Sie das Kapital:**

	a)	b)
<b>Jahreszinsen:</b>	28,50 €	95,40 €
<b>Zinssatz:</b>	3 % K 950 €	4,5 % K 2120 €

4. Frau Burkert nimmt zur Anschaffung eines Kopiergerätes bei der Sparkasse für ein Jahr einen Kredit zum Zinssatz von 8,8 % auf. Sie muss dafür 114,40 € Zinsen zahlen. Wie viel Euro leiht Frau Burkert bei der Sparkasse?

1300 €

**5. Berechnen Sie den Zinssatz:**

	a)	b)
<b>Kapital:</b>	780 €	21850 €
<b>Jahreszinsen:</b>	15,60 € = 2 %	1420,25 € = 6,5 %

6. Die Jahreszinsen für ein Sparguthaben betragen 72 €. Berechnen Sie die Zinsen für 5 Monate. = 30 €

**VI. RECHNEN MIT POTENZEN****1. Formen Sie in eine Potenz um:**

a)  $3 \times 3 \times 3 \times 3 = 3^4$       b)  $a \times a \times a \times a \times a = a^5$   
 c)  $a \times b \times a \times b = a^2 \times b^2 = (a \times b)^2$

**2. Rechnen Sie, indem Sie auf die Bedeutung der auftretenden Potenzen zurückgreifen.**

a)  $2^3 \times 2^4 = 2^7 = 128$       b)  $2^4 \times 3^4 = 6^4 = 1296$   
 c)  $3^5 : 3^3 = 3^2 = 9$

**DEUTSCH****VII) RECHTSCHREIBUNG****A) Schreiben Sie die folgenden Sätze richtig ab!**

1. Im **Großen und Ganzen** geht Friederike gerne zur **Schule**.
2. **Gestern Abend** wollten sie **spazieren gehen**.
3. Das schnelle gelbe Auto, **das** du dort stehen **siehst**, gehört meinem **Nachbarn**.
4. Nach der langen Wanderung **war** Heike **froh**, **dass** sie ihre **müden Füße** in dem kalten **Fluss kühlen** konnte.
5. Herr Müller hatte eine **100-prozentige** Chance vergeben.
6. Das **laute Rufen** der Kinder unter seinem Fenster **störte** den alten Mann schon seit langer Zeit.

**B) Fehlertext**

**Dass** die **Deutschen** gerne reisen und auf **einiges** eher verzichten wollen als auf ihre **alljährliche Urlaubsfahrt**, ist bekannt. Die **boomende** Reisebranche stellt sich dabei auf die **unterschiedlichsten** Geldbeutel und Vorlieben ein. Nicht jeden lockt der **Bayerische Wald** mit seinen gut ausgebauten **Wanderwegen**. Manch einer mag einen Bummel durch die New Yorker **Kunstszene** bevorzugen. Auf jeden Fall lohnt sich eine gute Urlaubsplanung, egal ob es sich um einen Segeltörn durch den **Stillen Ozean** oder um eine Besichtigungstour durch die **bayerischen** Schlösser Ludwigs II. handelt. Einige **Urlauber** bereiten sich schon Monate vorher mit homerischen Epen auf die **sommerliche** Griechenlandreise vor oder **stimmen** sich mit goetheschen **Dramen** auf eine **Bildungstour** nach Weimar ein. Sicherlich ist eine Fahrradtour durch die **Norddeutsche Tiefebene preisgünstiger** und im Detail besser zu planen als eine Reise in die **Vereinigten Staaten** oder **gar** in den Fernen Osten.

## VIII) Sprache / Ausdruck

### A) Reizwortgeschichte

1. Turmuhr – Bus – zu spät Lösung individuell

### B) Gleiche oder ähnliche Bedeutungen erkennen

1. **Wer zuerst kommt, malt zuerst.**
  - a) Morgenstunde hat Gold im Munde.
  - b) Was du heute kannst besorgen, verschiebe nicht auf morgen.
  - c) **Nur der schnellste Hund fängt den Hasen.**
  - d) Trinke, sobald du am Brunnen bist.
  
2. **Ohne Fleiß keinen Preis.**
  - a) Es ist nicht alle Tage Sonntag.
  - b) Wer Heu machen will, wartet, bis die Sonne scheint.
  - c) **Wie man den Acker bestellt, so trägt er.**
  - d) Man lebt nicht immer im Schlaraffenland.
  
3. **Überdruss kommt auch von Überfluss**
  - a) Übereilen bedeutet manchmal Verweilen.
  - b) Glück ist wie der Wind, es kommt und geht geschwind.
  - c) Mach den Bissen nicht größer als das Maul.
  - d) **Nichts ist schwerer zu ertragen, als eine Reihe von guten Tagen.**

### C) Bilden Sie Oberbegriffe zu folgenden Wortgruppen:

- |                                |           |
|--------------------------------|-----------|
| 1. Saft, Milch, Wasser         | Getränke. |
| 2. Vater, Mutter, Kind         | Familie   |
| 3. Buche, Linde, Ahorn         | Laubbäume |
| 4. Teller, Tasse, Schüssel     | Geschirr  |
| 5. Margeriten, Veilchen, Rosen | Blumen    |
| 6. Bienen, Mücken, Fliegen     | Insekten  |
| 7. Äpfel, Birnen, Pflaumen     | Obst      |

### D) Nacherzählung des Textes von Heinrich Böll: *Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral*

Lösung der Aufgabe individuell

**zu IX. KONZ. LESEN, Teil 2, Kulturtechn.-Kurzeinführung Seite 11****Auswertungsaufgabe zum Text: Träume**

Die Sätze mit der blauen Schrift entsprechen dem Inhalt der Textvorlage.

1. Weit drüben im Märchenland war einmal ein Prinz.
2. Der Prinz war ein Träumer.
3. Er lebte sehr nahe beim Schloss auf einer Wiese.
4. Weil er ständig träumend in den Himmel schaute, bekam er ein starres Genick.
5. Der Himmel war blau.
6. Überall sonstwo blühten die Blumen größer und schöner als auf dieser Wiese.
7. Der Prinz träumte von weißen Schlössern.
8. Er träumte von leuchtenden Spiegeln.
9. Der Prinz wusste nicht, was Söller sind.
10. Der alte König starb eines Tages.
11. Der Prinz wurde neuer König.
12. Der neue König stand oft auf.
13. Er träumte von weißen Spiegelfenstern.
14. Und er träumte von einer kleinen Wiese mit schöneren und größeren Blumen.

**X. GRAMMATIK**

1. Bilden Sie 4 Gruppen aus den Begriffen, die jeweils dieselbe Wortart bezeichnen.

Setzen Sie den Begriff, der Ihnen am geläufigsten ist, jeweils an den Anfang.

Anschließend nennen Sie bitte pro Gruppe 4 Beispiele.

Tätigkeitswörter, Verben, Tuwörter, Zeitwörter	Hauptwörter, Namenwörter, Dingwörter, Substantive	Eigenschaftswörter, Wiewörter, Adjektive	Fürwörter, Pronomen
lernen schreiben hören rennen	Buch Sonne Gedanke Frühling	leicht grün schlau eilig	ich, du mein, dein



2. Welche Satzglieder gehören unbedingt zu einem vollständigen Satz?  
 Nomenwort + Satzergänzung, **Subjekt + Prädikat**, Fürwort + Verb, **Satzgegenstand + Satzaussage**.
3. Steigern Sie folgende Adjektive (*Eigenschaftswörter*)  
 gut: gut, besser, am besten                      groß: groß, größer, am größten  
 bunt: bunt, bunter, am buntesten

## SONSTIGES

### XI. STÄDTE UND LÄNDER

<u>Länder</u>	<u>Städte</u>	<u>Das gehört zusammen:</u>
1. Dänemark	a) Warschau	<b>1 i</b>
2. Niederlande	b) Salzburg	<b>2 e</b>
3. Belgien	c) Straßburg	<b>3 h</b>
4. Italien	d) Barcelona	<b>4 j</b>
5. Spanien	e) Rotterdam	<b>5 d</b>
6. Frankreich	f) Lissabon	<b>6 c</b>
7. Portugal	g) Budapest	<b>7 f</b>
8. Polen	h) Antwerpen	<b>8 a</b>
9. Ungarn	i) Kopenhagen	<b>9 g</b>
10. Österreich	j) Mailand	<b>10 b</b>

### XII. POLITIK IN DEUTSCHLAND

1. Wie heißt der deutsche Bundeskanzler?                      **Gerhard Schröder**
2. Zu welcher Partei gehört der derzeitige Bundeskanzler?                      **SPD**
3. Wie heißt der deutsche Bundespräsident?                      **Johannes Rau**
4. Wer wählt den Bundespräsidenten?                      **Bundesversammlung**
5. Für wie viele Jahre wird der Bundespräsident gewählt?                      **für fünf Jahre**
6. Wer beschließt die Gesetze?                      **Bundestag**
7. Wie viele Bundesländer gibt es in Deutschland und wie heißen diese?

**16 Länder:**

**Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg**